

Amtsblatt Chemnitz

Theater S.2

Chemnitz bekommt ein Schauspielstudio mit Studenten aus Wien, Salzburg und Zürich.

Hochwasserschutz S.3

Böschungen und Uferstreifen unterliegen der Kontrolle. Auch Anlieger haben Pflichten.

Weltwassertag S.4

Behörden attestieren dem Chemnitzer Trinkwasser allerbeste Güte.

Parken S.19

Die Stadt stellt auf den Parkplatz Johanniskirche ab April Flächen für Dauerparker zur Verfügung.

Ausschreibungen S.5,16,19

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe vier Ausschreibungen.

Blick in Kinderstube

Die Tierparkbesucher haben wieder neue Lieblinge: drei Erdmännchen, die Mitte Februar zur Welt kamen. Seit kurzem erkunden die Jungtiere ihr Gehege im Tropenhaus. Denn bislang ließen es die Temperaturen nicht zu, dass die siebenköpfige Familiengruppe ins Freie kann. Deshalb bilden sich vor der Scheibe im Tropenhaus Besuchergrüppchen, die den possierlichen Schleickatzen beim »Spiel« zuschauen. Dabei lernen die Kleinen ganz nebenbei das arttypische Verhalten: Bei Gefahr stellen sich die Tiere auf ihre Hinterbeine, der Schwanz dient als Stütze. Wittert der Wächter der Gruppe Gefahr, stößt er einen schrillen Schrei aus. Seine Artgenossen verschwinden dann blitzschnell in ihren Höhlen. Seit 2009 besitzt der Chemnitzer Tiergarten Erdmännchen. Damals wurde eigens eine Anlage für die kleinen Raubtiere gebaut. Später zogen das sechsjährige Weibchen – die Chefin der Gruppe – und drei Männchen unter anderem aus dem Tierpark Wittenberg zu. Den ersten Nachwuchs – fünf Jungtiere – gab es bereits im Jahr darauf. Inzwischen freut sich der Tiergarten mehrfach über Jungtiere, die man an Zoos in Israel und Ungarn abgab. Erdmännchen sind tagaktiv und deshalb besonders gut von Besuchern zu beobachten. Ihre Nahrung in freier Wildbahn besteht aus Insekten, Vögeln, Eidechsen und Eiern. Im Chemnitzer Tierpark kümmert sich unter anderem



Pflegerin Anke Rummel um den Speiseplan der Publikumsbeliebte und versorgt sie regelmäßig mit Heu-

schrecken, Mäusen, Hackfleisch und Katzenfutter. Doch lieben die kleinen Fleischfresser auch fruchtige Deli-

katessen wie Banane, Birne, Kiwi und Mango. ■

Foto: Kristin Schmidt

Ferienkalender für Sommer 2012

Das Jugendamt legt erneut Heft mit Tipps für die Sommerferien auf – Veranstalter können Angebote einreichen

Wie in den Vorjahren gibt die Stadt 2012 einen Sommerferienkalender heraus. Das Heft wurde inzwischen zum unverzichtbaren Tipp-Geber für die Gestaltung der sechswöchigen Ferien. Gesucht werden jetzt Veranstalter, die den Ferienkalender mit interessanten Angeboten für die Zeit vom 23. Juli bis 31. August füllen. Die Veranstaltungen sollten besondere Höhepunkte sein und nicht zum regulären Angebot eines Unternehmens gehören. Und nicht vergessen: Kinder und Jugendliche von sechs bis 16 Jahren wünschen sich zeitgemäße und attraktive Ferien. Eine Altersstaffelung einzelner Veranstaltungen ist ebenso möglich wie Angebote, die die ganze Familie ansprechen. Kostenlos, bzw. günstig, sollten sie für den Inhaber des Kalenders sein. So z.B. ermäßigt und durch Gutscheine. Die Aufnahme der Angebote im Kalender ist kostenfrei. ■

Information

Bis 2. April können sich Veranstalter melden und Freizeitangebote unterbreiten beim Amt für Jugend und Familie / Kerstin Fritzsche / Bahnhofstraße 53 / ☎ 488-5667

Mail: kerstin.fritzsche@stadt-chemnitz.de

Einwohnerversammlung: Was gibt es Neues im Stadtteil?

In Chemnitz geben Einwohnerversammlungen Gelegenheit für einen direkten Dialog zwischen der Verwaltungsspitze und den Bürgern. Im Abstand von zwei Jahren finden sie in jedem der vier Versammlungsgebiete statt. Dabei wird in den Stadtteilen über Anregungen und Vorschläge der Bevölkerung diskutiert. Darüber hinaus informiert die Verwaltung über Pläne und Entwicklungen zur Stadtentwicklung wie anderen Themen.

Eine nächste Gelegenheit zur Mitsprache und Information erhalten die Bewohner der Stadtteile Sonnenberg, Hilbersdorf und Ebersdorf am 30. März. Die Stadtverwaltung lädt dazu ab 17 Uhr in die Sankt Markuskirche an der Pestalozzistraße 1 ein. Zugegen sind wie gewohnt die Oberbürgermeisterin wie auch die Bürgermeister/in der einzelnen Ressorts. Sie werden unter anderem über die

weitere Entwicklung des Sonnenbergs sprechen und auch über den Fortgang der Arbeiten im Umfeld des Hauptbahnhofes berichten. Themen an diesem Abend sind zudem die Fortschreibung des Nahverkehrskonzeptes und das Voranschreiten der vorbereitenden Abrissarbeiten für den Neubau der Körperbehindertenschule. Bis Mitte Mai wird das Kasernengebäude abgerissen und im

Monat darauf die Baustelle eingerichtet sein. Erdarbeiten für die Geländemodellierung beginnen dann im September. Die Versammlungsteilnehmer werden ebenfalls erfahren, welche Funde bei den Grabungen zum »Fenster der Erdgeschichte« zu Tage kamen. Derzeit strebt die Stadt für den versteierten Wald die Anerkennung als UNESCO-Welterbe an. ■

Kunst des Sammelns

Heute eröffnet im Museum für Naturkunde im Tietz eine Sonderausstellung über die Kunst des Sammelns. Die Schau zeigt warum, wofür und wie Museen sammeln, welche Geschichten die Objekte erzählen und wie sie die Jahrhunderte überdauern. Informationen unter ☎ 488 4555.

Chemnitzer Frühling in der Messe

Endlich wieder sein persönliches Paradies auf Balkon, Terrasse oder im Garten schaffen. Anregungen dazu bietet der 9. Chemnitzer Frühling mit vielen Grün- und Blühpflanzen. Die Messe Chemnitz erwartet ihre Gäste vom 23. – 25. März jeweils von 10 – 18 Uhr.

Robert-Schumann-Philharmonie

Zu ihrem 7. Sinfoniekonzert lädt heute und morgen jeweils 20 Uhr die Robert-Schumann-Philharmonie in den Großen Saal der Stadthalle ein. Auf dem Programm stehen diesmal »Don Quixote« von Richard Strauß und von Hector Berlioz die Symphonie fantastique.

»VIER, die auszogen« im weltecho

Vier verschiedene Künstleransätze werden in einem Raum vereint. Eine Ausstellung, kuratiert von Christiane Wittig, die die Künstler als Dozentin an der Sint-Lukas Brüssel Universität für Kunst und Design betreute. Die Ausstellung eröffnet ist am kommenden Samstag, 20 Uhr.

Mit Volldampf ins Vergnügen

Es ist wieder soweit: gestern startete die Parkeisenbahn Chemnitz in die Saison 2012. Neben Rundfahrten durch den Küchwald gibt es auch Angebote für Schulklassen oder Kindergeburtstage. Näheres erfahren Sie unter www.parkeisenbahn-chemnitz.de.

Messeauftritt für Chemnitzer Kunst

Auf der internationalen Kunstmesse »art Karlsruhe« für Klassische Moderne und Gegenwartskunst zeigen jährlich im März Galerien Werke zeitgenössischer Künstler aus Malerei, Skulptur, Editionen, Fotografie, Objekte und Installationen. Auch Kultureinrichtungen nutzen die Möglichkeit, sich auf dieser internationalen Messe zu präsentieren. Zum zweiten Mal waren die Kunstsammlungen Chemnitz auf der Messe, die am 11. März zu Ende ging, mit einem Stand vertreten. Das kunstinteressierte Publikum zeigte reges Interesse an dieser Sammlung wie auch am Museum Gunzenhauser sowie dem Schloßbergmuseum und dem Henry van der Velde-Museum. Museumsmitarbeiter informierten darüber hinaus über das aktuelle Ausstellungsprogramm dieser Chemnitzer Kulturstätten. ■

Leuchtende Farben, einfache Formen

Bis zum 28. Mai präsentieren die Kunstsammlungen Chemnitz fünfundzwanzig Gemälde und Skulpturen aus den Jahren 1905 bis 1956 des Expressionisten Karl Schmidt-Rottluff. In mehr als sechs Jahrzehnten hat der Maler sein bedeutendes Werk geschaffen. Als Mitbegründer der Künstlergemeinschaft »Brücke« leistete er einen wesentlichen Beitrag zum Aufbruch der Moderne in Deutschland. Die Suche nach der Intensität des Ausdrucks als Reflexion seiner subjektiven Empfindungen und Beobachtungen hat ihn zeitlebens bewegt. Schmidt-Rottluffs Gemälde zeichnen leuchtende, reine Farben und vereinfachte Formen aus. Das Oeuvre des Expressionisten in den Kunstsammlungen Chemnitz umfasst 52 Gemälde, zwei Skulpturen, über 250 grafische Arbeiten und kunsthandwerkliche Gegenstände sowie 619 Autographen. ■

»Rechnitz«

Nachdem am Samstag »Rechnitz«, ein Stück von Elfriede Jelinek in der Inszenierung von Enrico Lübke, im Chemnitzer Schauspiel Premiere hatte, findet morgen Abend, 19.30 Uhr eine weitere Aufführung statt. Das Stück reflektiert ein Geschehen in Österreich in den letzten Tagen des 2. Weltkrieges: Am späten Abend des 24. März 1945 wurden von den Gästen einer Abendgesellschaft auf dem Schloss der Gräfin Batthyány, geborene Thyssen-Bornemisza, in Rechnitz über 180 Deportierte getötet – ein Massaker, über das im Nachkriegsösterreich ein Mantel des bleiernen Schweigens geworfen wurde und das bis heute nicht aufgeklärt worden ist. ■

Winziges Schaustück



Seit kurzem können Besucher des Industriemuseums das weltweit kleinste Schrittschaltwerk bestaunen. Es handelt sich dabei um ein von Mikrosystemtechnikern entwickeltes Herzstück mechanischer Uhren. Auch in anderen Geräten, wie Spielekonsolen, Kameras und Kraftfahrzeugen sind sie eingesetzt. Solche Mikrosysteme wurden Anfang der 1980er-Jahre bekannt. Die TU Chemnitz war eine der ersten Universitäten weltweit, die Studenten auf dem Gebiet ausgebildet hat. Professor Jan Mehner (Foto) von der TU übergab dem Industriemuseum dieses winzige Schaustück. Original und Modell, entwickelt für die Ausstellung »Wissen, was gut ist. 175 Jahre TU Chemnitz«, sind im Industriemuseum montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr sowie samstags und sonntags von 10 bis 17 Uhr zu sehen.

Foto: Andreas Seidel

Bühnenreif

In wenigen Tagen hebt sich der Vorhang für Theaterlaien

Die 14. Auflage der Chemnitzer Schultheaterwoche startet am 25. März mit einem Stück der Schüler einer Annaberg-Buchholzer Schule. Lern- und sprachbehinderte Kinder machen mit ihrer Aufführung »Herzlich willkommen Sternenkinder« auf unseren Planeten aufmerksam.

Nach der Vorstellung der Förderschüler schließt sich die Vorstellung von Mädchen und Jungen der Klasse 7 des Chemnitzer Schulmodells an. Sie entführen das Publikum in die Welt der Nibelungensage und faszinieren mit ihrer Aufführung zugleich mit Bezügen zur Gegenwart. Aus der Chemnitzer Partnerstadt Usti nad Labem in Tschechien kommen wie im vergangenen Jahr Schüler der Grundschule der Kunst als Gäste nach Chemnitz und stellen ihr aktuelles Stück »Chicago« im Schauspielhaus vor. Die Jugendlichen wollen ihr »Gastspiel« in Chemnitz auch für Kontakte zu anderen theaterbegeisterten deutschen Schulsembles nutzen. Gleichzeitig werden die jungen Tschechen ihre Partnerstadt besser kennenlernen. ■

Die Ticketwahl aus Stücken der 20 Nominierten fällt Schauspielern wie immer schwer. Zu empfehlen ist beispielsweise die Aufführung des Chemnitzer André-Gymnasiums »Der tollste Tag« am 29. März. Damit wagen sich die Laien an eine der meistgespielten französischen Komödien. Das Libretto regte schon Mozart zur Oper »Le nozze di Figaro« – die Hochzeit des Figaro« an. Auch sehenswert, »Das Phantom der Oper« – gespielt vom Gymnasium Zschopau. Das Libretto ist Musicalsfreunden sicher hinreichend bekannt. Interessant wird sein, wie es die Schüler auf die Bühne bringen. Mit einer Eigenproduktion wartet indes das Kepler-Gymnasium auf: »Showkolade« – so der Titel, der Versuchung verheißt. Große Titel aus verschiedenen Musicals werden erklingen und dabei fehlt es nicht an Tanzeinlagen. Während die einen Klassiker aufgreifen, bringen andere ihren Schullalltag auf die Bühne. So das Lessing-Gymnasium Hohenstein-Ernstthal, das mit »Alles bestens« Mobbing unter Schülern thematisiert. ■

Welche Stücke auf dem Festivalprogramm stehen, darüber geben Flyer Auskunft. Hässlich sind sie in den Rathäusern, Kultureinrichtungen und Schulen der Stadt. ■

Theater-Coup geglückt!

Schauspielstudio mit internationalen Studenten auf den Weg gebracht

Eine freudige Nachricht konnten die Theater Chemnitz Anfang der Woche vermelden: Nachdem im vergangenen Jahr die Leipziger Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« überraschend ankündigte, ihre fast 50-jährige Zusammenarbeit mit den Theatern Chemnitz aufzugeben und ihre Studenten ab 2012 nach Berlin schickt, wird es nun ein neues Studio mit internationaler Besetzung in Chemnitz geben.

Das Schauspiel Chemnitz baut ab der kommenden Spielzeit ein neues Schauspielstudio auf. Studenten der Hochschule der Künste in Zürich, des Salzburger Mozarteums und des renommierten Max-Reinhardt-Seminars in Wien bilden ab diesem Sommer dessen vierköpfiges Ensemble und setzen so die langjährige Tradition des Schauspielstudios fort.

Erfreut reagierte auf diese Nachricht die Chemnitzer Oberbürgermeisterin: »Das Studio hat sich über 50 Jahre den Ruf einer herausragenden Ausbildungsstätte für den Schauspielnachwuchs erarbeitet. Wie die neuen Studenten aus Zürich, Wien und Salzburg zeigen, geht dieser Ruf weit über die Grenzen von Chemnitz hinaus. Ich danke Johannes Schulze und Enrico Lübke für ihr Engagement, diese Tradition nicht nur wieder aufzunehmen, sondern international neu zu begründen. Mein Dank gilt ebenso dem Förderverein der Theater Chemnitz und der GGG, ■

ohne deren Unterstützung dieses Schauspielstudio nicht möglich wäre.«

Zufrieden über den geglückten Coup äußerte sich auch Schauspielchef Enrico Lübke: »Ich bin froh, dass ich so viel Interesse an unserer Arbeit und der hiesigen Ausbildung erfahren konnte und mir die Leiter mehrerer staatlicher Hochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz ihre Bereitschaft und Solidarität zum Fortbestand des Chemnitzer Studios signalisiert haben.« Auf Initiative von Johannes Schulze, dem Vorsitzenden des Fördervereins der Theater Chemnitz, hatte Lübke seine Kontakte zu Leitern renommierter Schauspielschulen genutzt, diese Einrichtungen besucht und gezielt Studenten für sein Ensemble ausgewählt. Laut Lübke sei das Interesse bei den Studenten groß, so habe er aus der Fülle der Interessenten auswählen müssen.

Mit Hilfe von Sponsoren, allen voran dem Förderverein der Theater Chemnitz und der GGG, wurde die Finanzierung des neuen Studios realisiert. Mitglieder des Chemnitzer Schauspielensembles werden mit den Studenten Szenenstudien erarbeiten, Gastdozenten erteilen ihnen unter anderem Unterricht in Sprech- und Theatertheorie. Die praktische Studioausbildung umfasst eine komplette Spielzeit. Die Finanzierung für die Spielzeiten 2012/2013 und 2013/14 ist bereits gesichert. Nach der Erarbeitung einer neuen Studioinszenierung im Herbst 2012 sollen die Studentinnen und Studenten in Wiederaufnahmen und Neuproduktionen eingesetzt werden. Zudem treten sie weiterhin in den vielfältigen Programmen der Reihe »Nachtschicht« auf. ■

Vortrag zu Greifvögel und Eulen

Einen vogelkundlichen Vortrag hält der Ornithologe Dieter Kronbach am 27. März, 17 Uhr, im Bürgerraum in der Naturschutzstation in der Adelsbergstraße 192. Sein Thema sind Greifvögel und Eulen im Chemnitzer Umland.

Der Vogelkundler aus Limbach-Ober- ■

frohna berichtet am Beispiel der attraktiven Vogelgruppe in Wort und Bild über die Ergebnisse seiner 35-jährigen Freizeitforschung als Beobachter, Kartierer und Beringer. So ist es erstaunlich, welche mitunter seltenen Arten in unserem dicht besiedelten Raum brüten. ■

Freiwilliges Ökologisches Jahr am Museum

Im Bereich Biowissenschaft/Entomologie des Museums für Naturkunde mit Schwerpunkt Schmetterlingsforschung gibt es auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) zu beginnen. Das Museum sucht dafür naturinteressierte Schulabsolventen zwischen 15 und 27 Jahren. Ein FÖJ ist ideal geeignet, um wichtige Erfahrungen zu sammeln und die Zeit bis zum Studium sinnvoll zu überbrücken. Es beginnt am 1.9.2012 und ■

endet am 31.8.2013. Ein zweiter FÖJ-Platz steht im museumseigenen Insektarium zur Verfügung. Interessenten sollten sich möglichst schnell bewerben. ■

Kontakt

www.naturkunde-chemnitz.de
Sven Erlacher
Museum für Naturkunde,
© 4884553
Mail: erlacher@naturkunde-chemnitz.de

Sonnenberg, ganz anders



Morgen, 16 Uhr eröffnet eine Ausstellung im Gebäude Sonnenstraße 27-29. Sie dokumentiert 20 Jahre Stadterneuerung am Sonnenberg.
Foto: Stadt

Seit 20 Jahren ist der Sonnenberg als Sanierungsgebiet per Satzung förmlich festgesetzt. Eine Ausstellung

mit dem Titel »Stadtteilentwicklung à la Sonnenberg – Die Mischung macht's« informiert jetzt über die Ent-

faltung dieses Quartiers. Die Ausstellungsadresse liegt mitten im Stadtteil, auf dem Sonnenbergbou-

levard an der Sonnenstraße 27-29. An der Eröffnung nehmen die Chemnitzer Oberbürgermeisterin wie auch Vertreter der Stadtentwicklung und Akteure vom Sonnenberg teil. Mit der Dokumentation zeigt die Stadt in Zusammenarbeit mit der Westsächsischen Gesellschaft für Stadterneuerung (WGS mbH) positive, spannende und schwierige Entwicklungen des Stadtteils auf, für den sich trotz seines ihm vorausseilenden Rufes, immer mehr interessieren und bestenfalls sogar begeistern. Die Ausstellung ist bis Ende Mai immer montags von 14 bis 18 Uhr, dienstags von 10 bis 14 Uhr und mittwochs 14 bis 18 Uhr kostenfrei geöffnet.

Ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm begleitet die Ausstellung. Es werden Gespräche zur Zeitgeschichte, Veranstaltungen zu Umwelt und Energiethemen im Stadtteil, ein Immobilienstag und Tagungen zu Stadtteilentwicklung sowie Aktionen für Schüler stattfinden.

Die Veranstaltungen und weitere aktuelle Informationen sind unter www.sonnenberg-online.de und www.sonnenberg-chemnitz.de zu finden. ■

Nächster Schritt für Brühl

Eine Steuerungsgruppe Brühl hat sich konstituiert

Der Brühl soll sich zu einem lebendigen, zentrumsnahen Quartier weiter entwickeln, dazu hat sich jetzt eine Lenkungsgruppe konstituiert. Auch verständigte man sich über die Zusammenarbeit einzelner Partner. Allein die städtische Tochter GGG investiert 2012 1,6 Millionen Euro in studentisches Wohnen in diesem Viertel.

Die städtebaulichen Ziele im Quartier um den Brühlboulevard sollen schrittweise erreicht werden, indem die Aktivitäten verschiedener Beteiligter ge-

bündelt werden. In einer konstituierenden Sitzung der Steuerungsgruppe Brühl unter Leitung von Oberbürgermeisterin Ludwig wurden am vergangenen Mittwoch Formen und zentrale Themen der Zusammenarbeit bei der gemeinsamen Entwicklung des Quartiers abgestimmt. Die Steuerungsgruppe, unter anderem bestehend aus Vertretern der Verwaltung, der Technischen Universität und der GGG, verständigte sich auf die gezielte Einbindung weiterer Partner und Akteure der Entwicklung am Brühl. Diese werden jeweils themenbezogen in den kommenden Sitzungen eingeladen. Ziel der alle zwei Monate stattfindenden Runde ist die strategische Bündelung der verschiedenen Ansätze und Initiativen für den Brühl. Die

nächste Sitzung ist für Mitte Mai angesetzt. Die durch die städtische Tochter GGG bereits begonnene Sanierungstätigkeit im ersten Karree des Brühls an der Ecke Brühlboulevard/Georgstraße wird fortgesetzt. Ein wesentlicher Schwerpunkt, der mit der weiteren Entwicklung des Universitätskarrees korrespondiert, ist dabei das studentische Wohnen: Die GGG investiert allein in diesem Jahr 1,6 Millionen Euro in die Sanierung von vier Häusern (Untere Aktienstraße 3 und 5, Georgstraße 14 und 16). Ziel ist, die Entwicklung des Brühls zunächst vom südlichen Eingang des Boulevards her zu befördern. Ein zweiter Schwerpunkt ist derzeit die Einrichtung des Musik- und Kreativzentrums in der Quartiersmitte, der ehemaligen Karl-

Liebnecht-Schule. Derzeit werden außerdem alle privaten Hauseigentümer am Brühl kontaktiert, um sie in den Prozess einbinden zu können. Als Partner steht hierbei das Projekt KiQ – Kooperation im Quartier zur Verfügung. Im Laufe der nächsten Monate sind Hofkonferenzen geplant, bei denen blockweise die Eigentümer zum Austausch eingeladen werden. ■

Kontakt Brühlmanager

Stadt Chemnitz
Bürgermeisteramt
Dr. Urs Luczak
☎ 0371 488 1555
Fax: 0371 488 1599
Email: bruehl@stadt-chemnitz.de

Böschungen unterliegen Kontrollpflicht

Das Tiefbauamt nimmt die Unterhaltungspflicht für Gewässer in Chemnitz auf einer Länge von 310 Kilometern wahr. Ausgenommen davon sind Chemnitz, Würschnitz und Zwönitz, für die die Landestalsperrenverwaltung zuständig ist.

Die Unterhaltung der Gewässer umfasst die Erhaltung des Gewässerbettes und die Freihaltung der Ufer, damit das Wasser abfließen kann und somit Erhalt der ökologischen Funktionsfähigkeit der Gewässer. Je nach Priorität werden Unterhaltungsarbeiten durchgeführt, die der öffentlichen Ordnung und Sicherheit und dem Hochwasserschutz dienen. Es gehört jedoch nicht zu Aufgaben des Tiefbauamtes, durch Gewässer-

anlieger selbst geschaffene rechts- und ordnungswidrige Zustände zu beseitigen: So dürfen an Gewässern weder Mähgut noch Grünschnitt gelagert werden. Verboten ist auch die kurzzeitige Lagerung von jeglichen abschwemmenden Stoffen auf Böschungen und im Gewässerrandstreifen (im innerstädtischen Bereich beidseitig fünf Meter). Bei Regen besteht hier die Gefahr, dass in Gewässernähe gelagerte Gartenabfälle weggeschwemmt werden. Rohrdurchlässe und Brücken können so durch Schwemmmaterial zugesetzt werden. Plötzlich aufgestaut Wasser kann angrenzende Grundstücke und Straßen überfluten. Das Tiefbauamt bittet Grund-

stücksbesitzer, das Verbot einzuhalten und auch schon länger lagernde Materialien auf durch Überschwemmungen gefährdeten Flächen und Gewässerrandstreifen zeitnah zu entfernen. Auch macht das Amt darauf aufmerksam, dass für private bauliche Anlagen an oberirdischen Gewässern (z.B. Uferstützmauern, Rohrdurchlässe, Brücken und Einleitungsstellen) der Grundstückseigentümer jeweils auch unterhaltungspflichtig ist. Diese Anlagen sind zu kontrollieren und instand zu halten. Maßnahmen, die über eine einfache Ausbesserung von Schäden nach wasserbaulichen Erfordernissen hinausgehen, sind vorab unbedingt mit dem Umwelt-

amt, Untere Wasserbehörde abzustimmen. Dies ist vor allem aus Gründen der Hochwassersicherheit unbedingt zu beachten. Die Pflicht zur Gewässerunterhaltung ist eine öffentlich-rechtliche Verpflichtung, die gegenüber der Allgemeinheit besteht und keinen Rechtsanspruch Dritter gegenüber dem Träger der Unterhaltungslast begründet. ■

Kontakt

Untere Wasserbehörde im
Umweltamt ☎ 0371 488 3621
und Tiefbauamt
☎ 0371 488 6663 und -7739

Brückenbau vorbereitet

Derzeit laufen Vorbereitungen für den Neubau der Brücke am Dresdner Platz. Nachdem Anfang des Jahres der Abriss der alten Brücke beendet wurde, steht nun der nächste Schritt des Bauvorhabens an. Anfang April sollen die Fundamente und die Wände des Widerlagers Ost entstehen. Ab August wird dann das Widerlager West aufgestellt. Im Anschluss daran wird mit dem Einsetzen des Überbaus begonnen. An der Verkehrsführung ändert sich nichts. Auch weiterhin wird der Verkehr der B169 und B173 auf der Waisenstraße und Dresdner Straße über die eingerichtete Behelfsumfahrung geleitet. Ende 2013 soll das Bauwerk fertig sein. ■

Kalk für Waldboden

Der Staatsbetrieb Sachsenforst beabsichtigt folgende Gemarkungen zu kalken:

Stadt Chemnitz: Gemarkungen: Kleinolbersdorf, Euba, Gemeinde Flöha: Gemarkung: Plaua, Gemeinde Augustsburg: Gemarkung: Erdmannsdorf, Gemeinde: Niederwiesa, Gemarkung: Niederwiesa, Gemeinde Thalheim: Gemarkung: Thalheim, Gemeinde Hormersdorf: Gemarkung: Hormersdorf

Die Auswahl der Flächen wurde auf der Grundlage der aktuellen Förderrichtlinie in Verbindung mit dem Leitfaden der Forstlichen Bodenschutzkalkung in Sachsen erstellt. Die Bodenschutzkalkung erfolgt vorbehaltlich der bewilligten Fördermittel und ist für Waldbesitzer kostenfrei.

Bis 15. Mai haben betroffene Waldbesitzer die Möglichkeit der Akteneinsicht. Jeder Waldbesitzer entscheidet selbst, ob in seinem Wald die Kalkung stattfinden soll. Wenn bis zum 15. Mai keine Ablehnung erfolgt, gilt dies als Zustimmung zur geplanten Kalkung. In der Zeit der Durchführung erfolgt eine zeitweilige Sperrung der Wälder, die in der Tagespresse bekannt gegeben und durch Mitarbeiter des Staatsbetriebes Sachsenforst vor Ort vorgenommen wird.

Kontakt/Information

Auslage: Mo-Do 9 - 15 Uhr sowie Fr 9 - 12 Uhr im Forstbezirk Chemnitz, am Landratsamt 3, Haus 5; 09648 Mittweida Frank Knebel ☎ 0173 3720082 oder nach vorheriger Terminabsprache bei den Revierleitern:

Revier Flöha
Manfred Körner
☎ 0173 3720217 Dienstsitz:
Augustusbürger Str. 87, 09557 Flöha

Revier Zwönitz
Gunter Clauß, ☎ 0172 7938293
Dienstsitz: Chemnitzer Str. 17, 09366 Stollberg

Unser kostbarstes Gut

Morgen wird weltweit der Tag des Wassers begangen

Wasser hat eine zentrale Bedeutung für Ernährung, Gesundheit, Umwelt, Wirtschaft, Landwirtschaft und Energieerzeugung. Globale Zusammenhänge vom Klimawandel über die Energiekrise bis hin zur Ernährung der Weltbevölkerung stehen in engem Zusammenhang mit dem lebenswichtigen Stoff H₂O.

Zwar ist nach dem im März veröffentlichten Weltwasserbericht der Vereinten Nationen die Zahl der Menschen, die täglich über sauberes Wasser verfügen auf 89 Prozent gestiegen, doch angesichts der Tatsache, dass nach wie vor rund 884 Millionen Menschen kein sauberes Wasser haben, liegt das Augenmerk des morgigen Weltwassertages besonders auf dem sorgsamem Umgang mit dieser lebenswichtigen Ressource.

»Wasser und Nahrungssicherheit« dies haben die Vereinten Nationen in diesem Jahr in den Fokus gerückt, weil die sichere und ausreichende Versorgung aller Menschen mit Trinkwasser längst nicht in allen Teilen der Erde gewährleistet ist.

In Deutschland stellt sich die Situation anders dar. Wasser ist ausreichend vorhanden. Für die Deutschen ist es eine Selbstverständlichkeit, zu jeder Zeit Trinkwasser aus dem Wasserhahn zu zapfen. Und: Trinkwasser kann man hierzulande jederzeit ohne Bedenken genießen. Auch bei der Abwasser-



Trinkwasser: Wie Behörden bestätigen, in Chemnitz von bester Güte.

Foto: Sven Gleisberg

sorgung attestiert der Weltwasserbericht der Vereinten Nationen Deutschland Bestwerte. Deutschland zählt zu den wasserreichsten Ländern der Erde, zirka 70 Prozent unseres Trinkwassers werden aus Grund- und Quellwasser gewonnen. Vom gesamten Wasserangebot, also der Menge an Grund- und Oberflächenwasser, die zur Verfügung steht, nutzen bei uns Wärmekraftwerke, Industrie, Bergbau und Landwirtschaft rund 20 Prozent, die öffentliche Wasserversorgung etwa drei Prozent. Auch wenn laut UN-Wasserbericht in 24 europäischen Ländern (darunter Deutschland) der Wasserverbrauch seit 1995 um knapp 12 Prozent gesunken ist, so konsumiert laut Bundesministerium für Umwelt jeder Deutsche am Tag durchschnittlich immerhin 122 Liter Trinkwasser, davon lediglich fünf Liter für die Zubereitung von Speisen und zum Trinken. Zwei Drittel des täglichen Verbrauchs werden für Körperpflege und Hygiene verwendet. Wäschewaschen, Geschirrspülen, die Reinigung der Wohnung, Gartenpflege und die Toilettenspülung verbrauchen einen Großteil der täglichen Wassermenge. Bei den im vorigen Jahr vom Sächsischen Landesamt für Statistik veröffentlichten Zahlen aus 2007/08 zum täglichen Wasserverbrauch liegen die Chemnitzer mit 96,4 Litern hinter den Dresdnern mit 97,8 Litern an der Spitze eines Vergleichs von 16 sächsischen Städten und Landkreisen. Allerdings schneiden sie im Bundesdurchschnitt (122 Liter/Tag) als sparsamer ab. ■

Chemnitzer Wasser von bester Güte

Zentralkläranlage öffnet Pforten für Interessierte

Den »Weltwassertag« nehmen der Entsorgungsbetrieb (ESC), »eins energie in sachsen« und die Südsachsen Wasser GmbH zum Anlass, am 24. März, 10 bis 17 Uhr zu einem Tag der offenen Tür auf das Gelände der Zentralkläranlage in Heinersdorf einzuladen und unter anderem über Güte und Aufbereitung des Trinkwassers zu informieren.

Wasserversorger in Südsachsen sorgen für hohe Trinkwasserqualität. Die Chemnitzer erhalten es aus den Wasserwerken Einsiedel und Burkersdorf/Kirchberg. Mit einer Abgabeleistung von zusammen 128.000 Kubikmetern pro Tag gehören sie zu den größten Wasserwerken Sachsens. Beide Wasserwerke sind Teil des überregionalen Verbundsystems des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen, der rund 50 Millionen Kubikmeter Trinkwasser pro Jahr, das sind rund 70 Prozent der in Südsachsen benötigten Menge, an die »eins« und weitere sieben regionale Versorger liefert. Das Wasser wird vom Zweckverband Fernwasser Südsachsen nach den gesetzlichen Bestimmungen aufbereitet und bis zur Stadtgrenze geliefert. An über 30

Stellen ist das Chemnitzer Trinkwassernetz mit Fernleitungen verbunden. Rund zehn Millionen Kubikmeter Trinkwasser leitet der regionale Energieversorger »eins« jährlich über sein etwa 1.500 Kilometer langes Verteilungssystem an Chemnitzer Haushalte. Dabei helfen 21 Druckerhöhungsanlagen, 17 Hochbehälter und vier Pumpwerke die Versorgung in unserer Stadt sicherzustellen.

Gesundes Wasser

Damit jederzeit frisches und sauberes Trinkwasser zur Verfügung steht, werden alle Anlagen und Netze regelmäßig kontrolliert, gewartet und überprüft. Nahezu alle Anlagen sind an das Leitsystem angebunden und können so zentral von der Verbundwarte aus überwacht werden. Mitarbeiter des Versorgers »eins« kontrollieren die Wasserqualität ständig. Durch das Wasser- und Umweltlabor der Südsachsen Wasser GmbH wird es analysiert. Jährlich werden für Chemnitz durch die Versorgungsunternehmen »eins« zirka 150 Wasserproben und den Zweckverband Fernwasser Südsachsen etwa 900 Wasserproben untersucht und nahezu gleich viele amtliche Proben durch das Chemnitzer Gesundheitsamt vorgenommen. Während des gesamten Prozesses von

Aufbereitung bis Verteilung sorgt dieses Überwachen dafür, dass die gesetzlich geforderten Qualitätsparameter eingehalten werden. Engmaschige Eigenkontrollen der Wasserversorger wie auch die hoheitliche Überwachung durch das Gesundheitsamt bestätigen, dass das Chemnitzer Trinkwasser von höchster Güte ist.

»Ein dichtes Netz von Trinkwasserproben des Gesundheitsamtes – allein 851 im Jahr 2011 – und Eigenkontrollen durch die städtischen und überregionalen Wasserversorger untermauern den Status unseres Trinkwassers als das am besten untersuchte Lebensmittel. Es erfüllt die in der Trinkwasserverordnung geforderten Kriterien, 'frei von Krankheitserregern, genusstauglich und rein' zu sein«, erklärt Anke Protze vom Gesundheitsamt.

Auch mit der aktuellen Novellierung der Trinkwasserverordnung werde diesem hohen Anspruch Rechnung getragen. »Neue Entwicklungen in der Trinkwasserhygiene finden darin gesetzlichen Niederschlag. Zunehmend werden deshalb auch naturgegebene, industriell und landwirtschaftlich verursachte Inhaltsstoffe, aber auch die letzten Meter bis zum Verbraucher, also die Einflüsse der Hausinstallationen vom Gesetzgeber unter die Lupe genommen«, erklärt die Expertin des Gesundheitsamtes.

Investieren für Nachhaltigkeit

Abwässer von etwa 120.000 Haushalten sowie gewerblich bzw. industriell genutzten Grundstücken werden in der Zentralkläranlage in Heinersdorf aufbereitet. Zusammen mit dem dafür erforderlichen Abwasserkanalnetz sorgt diese Kläranlage für nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser. Der Schutz dieses Gutes lässt sich durch sparsamen Umgang mit Trinkwasser ebenso wie durch die fachgerechte Behandlung verschmutzter Abwässer sicherstellen. Allein im Jahr 2012 investiert der ESC deshalb rund zwei Millionen Euro in den Ersatz von Aggregaten und die Anpassung neuer Technologien auf der Zentralkläranlage Heinersdorf.

Darüber, wie auch zu anderen Fragen der Trinkwasserversorgung und -güte sowie zur Abwasserbehandlung können sich Interessierte am Tag der offenen Tür der Zentralkläranlage in Heinersdorf informieren. Stündlich werden Führungen angeboten. Auch finden Technikpräsentationen statt.

Für Kinder werden an diesem Tag spezielle Führungen zum Beispiel als »Reise in die Unterwelt« angeboten. Eine gute Gelegenheit für Eltern und Großeltern die nachwachsende Generation für das wichtigste unserer Lebensgüter zu interessieren. ■

H₂O- Die Lebensformel

Rat von Fachleuten

Zur Gesundheitsmesse »Vital« berät am 23. März auf der Messe Chemnitz Anke Protze vom Amtsärztlichen Dienst am Stand des Gesundheitsamtes zu Trinkwasser-Fragen. Die Expertin gibt unter anderem Auskunft über die amtlichen Beprobungen des Trinkwassers. Informationen gibt es speziell auch für Brunnenbesitzer sowie für Hauseigentümer zu Aspekten der Trinkwasserverordnung. Deren 2011 in Kraft getretene Novellierung bringt neue Prüf- und Anzeigepflichten für Wohnungseigentümer, Vermieter und Verwalter mit sich. ■

Broschüre für Brunnenbesitzer

Das Umweltbundesamt hat die Broschüre »Gesundes Trinkwasser aus eigenen Brunnen und Quellen« aufgelegt. Darin enthalten sind Auskünfte zu gesetzlichen Pflichten und regelmäßigen Kontrollen wie auch Hinweise auf mögliche Probleme und Gefährdungen des eigenen Wasserservoirs. Die Broschüre ist im Gesundheitsamt, Am Rathaus 8 und ebenfalls am Stand des Gesundheitsamtes zur Messe »Vital« am 23. März erhältlich. ■

Lektüre zum Wasser

Im Sortiment der Stadtbibliothek wie auch über Fernleihe sind verschiedene Sach- und Fachbücher sowie populärwissenschaftliche Titel rund um das Thema Wasser ausleihbar. Zu empfehlen ist beispielsweise die Lektüre von Érik Orsennas »Die Zukunft des Wassers: Eine Reise um unsere Welt«. Der französische Ökonom hat die Erde bereist und nach Spuren des Wassers gesucht. Dabei begegnete er marokkanischen Bauern, die das immer trockenere Land fruchtbar machen wollen, Politikern in China, die gigantische Staudämme bauen, wie auch israelischen Wissenschaftlern, die sich dem Vorrücken der Wüste entgegenstellen. Aus seinen Erkenntnissen formuliert der Franzose Fragen: Werden wir in Zukunft genug Wasser haben? Genug für neun Milliarden Menschen? Denn schon heute leidet die Hälfte der Menschheit unter Wassermangel.

Auch Petra Dobner stellt in ihrem 2010 erschienen Buch »Wasserpolitik...« die Frage, ob sich die Menschen den Zugang zur immer knapper werdenden Ressource Wasser demnächst mit Gewalt verschaffen? Die Dozentin an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg berichtet über konkrete örtliche Wasserprobleme und hinterfragt die globale wie regionale Wasserpolitik, die gleichzeitig als Exempel dient für das allgemeine politikwissenschaftliche Problem der gerechten Verteilung von Natur-Ressourcen. ■

Unfallschwerpunkte entschärft

Die Verkehrsunfallkommission hat auf ihrer Jahressitzung Maßnahmen an Unfallschwerpunkten beraten.

2010 hatten sich im Stadtgebiet 8.976 Unfälle ereignet. Darunter waren 896 mit Personenschaden. 1.143 Beteiligte wurden dabei verletzt, neun Personen verunglückten tödlich. Die Zahl der Verletzten im Straßenverkehr ist seit 2001 deutlich zurückgegangen. Das ist unter anderem auf die Arbeit der Verkehrsunfallkommission zurück zu führen. Die Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge hatte im März des vergangenen Jahres 98 unfallauffällige Bereiche im Stadtgebiet an die Kommission gemeldet. Die dann übergeordnete Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit beraten hat. Neben Sofortmaßnahmen, die unmittelbar realisiert werden, gibt es auch längerfristige Vorhaben. Dabei handelt es sich vorwiegend um umfangreiche verkehrstechnische oder verkehrsorganisatorische, aber auch um flankierende bauliche Maßnahmen, die teilweise hohen planerischen und finanziellen Aufwand erfordern. Im vergangenen Jahr wurden 24 unfallauffällige Bereiche untersucht. Für 18 beschloss die Unfallkommission 29 Einzelmaßnahmen, deren positiver Effekt auf die Sicherheit bereits nachweisbar ist: An den drei erstgenannten Punkten hat es seitdem keine neuen Unfälle gegeben.

Reichsstraße/ Zufahrt Deubners Weg

- beidseitiges Aufstellen von Stopp-Schildern in der Zufahrt Deubners Weg und Markierung einer Haltlinie vor dem Straßen begleitenden Radweg Reichsstraße
- Rückschnitt bzw. Roden der Hecke im Einmündungsbereich Deubners Weg zur Herstellung der Sichtfelder

Hartmannstraße (in Höhe Hausnummer 24/PD Chemnitz-Erzgebirge)

- Einziehen der stadtwärts linken Fahrspur in Höhe PD
- Einbau einer Mittelinsel für Fußgängerquerungen
- Markierung einer Linksabbiegespur landwärts auf der Hartmannstraße in den Parkplatz Hartmannplatz

Zwickauer Straße/Überfahrt Neefestraße (vor Brücke Neefestraße)

- Versetzen der vorhandenen Leitplanken vor der Brücke über die Neefestraße zur Sichtverbesserung

Bernsdorfer Straße/Wartburgstraße

- Änderung der Fahrbahnmarkierung auf der Bernsdorfer Straße
- Aufstellen von Haltverboten in der westlichen Abfahrt Bernsdorfer Str.
- Aufstellen von Stopp-Schildern in der nördl. Zufahrt Wartburgstr.
- Ausrüstung der Lichtsignalanlage mit LED-Signalen

2011 hat man auch Projekte aus vorhergehenden Jahren realisiert:

Annaberger Straße/Treffurthstraße

- gesicherte Führung Linksabbieger Annaberger Straße an der Ampel Treffurthstraße
- Veränderung der Lage der landwärtigen Straßenbahn- und Bushaltestelle (Umbau des Knotens als Gemeinschaftsaufgabe mit eins – Energie in Sachen und ESC im Zusammenhang mit dem Bau eines Regenrückhaltebeckens)

Annaberger Straße/Röbelerstraße

- Anordnung eines Linksabbiegeverbotes auf der Annaberger Straße stadtwärts in die Röbelerstraße

Neefestraße (zwischen Lützowstraße und Kappler Drehe)

- Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 60 auf 50 km/h

Im Neefepark

- separate Signalisierung der Linksabbieger in Richtung Neefestraße mit eigener Linksabbiegespur

Südtring/Winkelhofer Straße

- Anbringen größerer Leuchtfeld-durchmesser auf dem Südtring und Umrüstung auf LED

Zwickauer Straße (zwischen Falkeplatz und Kappler Drehe)

- Abschluss der Gesamtmaßnahme (Regelgeschwindigkeit 50 km/h, ÖPNV-Beschleunigung, Anpassung der Signalprogramme, Änderung der Fahrspuraufteilung, Markierung von Radfahrstreifen landwärts)

Leipziger Straße/Louis-Otto-Straße

- Anordnung Linksabbiegeverbote Leipziger Straße in Wohngebietsstraße bzw. L.-Otto-Str.
- Deckensanierung in nördlicher Zufahrt Leipziger Straße

Für dieses Jahr sind zahlreiche Maßnahmen zur Entschärfung von Unfallopfällen geplant. Beispielsweise:

Änderung des Signalprogramms der Ampelanlage (Spursignal Linksabbieger in den Zufahrten Zschopauer Straße, Abbau Grünfeilschild in der östlichen Zufahrt Lutherstraße)

Straßenzug Müllerstraße – August-Bebel-Straße (zwischen Promenadenstraße und Wilhelm-Külz-Platz)

- Änderung der Signalprogramme an allen einmündenden bzw. kreuzenden Straßen (u. a. mit gesicherter Führung der Linksabbieger auf den bevorrechtigten Straßenzügen, Ausrüstung der Anlagen mit LED)

August-Bebel-Str./Hilbersdorfer Str.

- Änderung der Spuraufteilung in der Zufahrt Hilbersdorfer Straße vor der August-Bebel-Straße (zukünftig separate Links- bzw. Rechtsabbiegespur)

Barbarossastraße zwischen Weststraße und Limbacher Straße

- Maßnahmenpaket zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger beim Queren der Barbarossastraße (u.a. Änderung des Signalprogramms an der Ampel Henriettenstraße – dadurch kürze Wartezeiten für Fußgänger, Bau von Gehwegvorsprüngen oder Mittelinseln im Straßenverlauf)

Ausschreibungen

Vergabe Nr. 17/12/109

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmb@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009

c) Art des Auftrags: Sanierung Schulgebäude und Erweiterungsbau für das Chemnitzer Schulmodell

d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Stollberger Str. 25, 09119 Chemnitz

e) Art und Umfang der Leistung:

Los 17: Estrich

Bestandsgebäude:

- 2.650 m² Calciumsulfat-Fließ-estrich
- 2.650 m² Höhenausgleich mit gebundener Schüttung
- 2.650 m² Trittschalldämmung aus Polystyrol-Hartschaumplatten
- 780 m² Abdichtung von Bodenplatten nach DIN 18 195-4
- 650 m² Leichtstoffestrich
- 700 m² Zementestrich F5

Erweiterungsbau:

- 380 m² Abdichtung von Bodenplatten nach DIN 18 195-4

- 380 m² Wärmedämmung aus Polystyrol-Hartschaumplatten

- 380 m² Zementestrich F5

- 890 m² Trittschalldämmung aus Polystyrol-Hartschaumplatten

- 630 m² Wärmedämmung aus Polystyrol-Hartschaumplatten

- 890 m² Calciumsulfat-Fließ-estrich

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 17/17/12/109; Beginn: 24. KW 2012, Ende: 43. KW 2012

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur bei Abgabe eines Hauptange-

botes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096

Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten

Gesamtmaßnahme: 17/17/12/109: 11,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 29.03.2012

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 05.04.2012

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach

GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221

Verg.-Nr. 17/12/109 und Los Nr. n) Frist für den Eingang der Angebote: 24.04.2012, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096

Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 17/17/12/109: 24.04.2012 10.00 Uhr; Personen, die bei der

Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: keine

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) nachzuweisen. Der Nachweis kann auch durch Eigenklärung gem. Formblatt 124 (Eigenklärung zur Eignung) erbracht werden. Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigenklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen.

v) Zuschlagsfrist: 29.05.2012

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Abholung/Versand: 05.04.2012

Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste – Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.00 – 15.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 18507449, 31/31/12/011

Vergabe-Nr. 31/31/12/011

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Herr Egdmann, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488-1036

Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A 2009

c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: Schriftlich

d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Stadtgebiet Chemnitz, 09111 Chemnitz; Sonstige Angaben: siehe Leistungsbeschreibung

Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag mit einem Unternehmen für Lieferung von Leuchtmitteln, Batterien, Elektrogeräte und

Installationsmaterial für 1 Jahr

f) Zulassung von Nebenangeboten: nein

g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 31/31/12/011; Beginn: 24.05.2012, Ende: 31.05.2013;

h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090

Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

i) Teilnahme- oder Angebots- und

Bindefrist: Angebotsfrist: 25.04.2012, 10.00 Uhr, Bindefrist: 23.05.2012

j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 31/31/12/011: 7,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Anforderung bis: 29.03.2012

Abholung/Versand: 05.04.2012

Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste – Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.00 – 15.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 18507449, 31/31/12/011

n) Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 27.03.2012, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:	band Chemnitz und Umgebung e. V., Frau Forberg, Leiterin der Abteilung Kindertageseinrichtungen des Amtes 51	Stadt Chemnitz zur Gewährung von Zuwendungen an Träger der freien Jugendhilfe gemäß Punkt 6.3
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	5. Beschlussvorlage an den Jugendhilfeausschuss	Vorlage: I-023/2012 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
2. Feststellung der Tagesordnung	5.1. Anträge zur Förderung von Maßnahmen aus dem „Sozio-kulturellen Jugendfonds“	7. Verschiedenes
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich – vom 06.03.2012	Vorlage: B-041/2012 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51	7.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
4. Bericht zu den Ergebnissen von CheMida in Umsetzung einer Maßnahme aus dem Jahr der Wissenschaft	6. Informationsvorlage an den Jugendhilfeausschuss	7.2. Fragen der Ausschussmitglieder
BE: Herr Tautz, Geschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Chemnitz und Umgebung e. V., Frau Forberg, Leiterin der Abteilung Kindertageseinrichtungen des Amtes 51	6.1. Nachbewilligungen im Haushaltsjahr 2011 an anerkannte Träger der freien Jugendhilfe auf der Grundlage der Richtlinie des Amtes für Jugend und Familie der	8. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –
		Barbara Ludwig // Oberbürgermeisterin

Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 28.03.2012, 19:00 Uhr, Sitzungszimmer des Rathauses Wittgensdorf, Rathausplatz 1, 09228 Chemnitz

Tagesordnung:	vorstehers
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	5. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
2. Feststellung der Tagesordnung	6. Einwohnerfragestunde
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich – vom 01.02.2012	7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –
4. Informationen des Orts-	Dr. Ullrich Müller // Ortsvorsteher

Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich –

Mittwoch, den 28.03.2012, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:	und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	Vorlage: B-051/2012 Einreicher: Dezernat 3/ASR
2. Feststellung der Tagesordnung	5. Verschiedenes
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich – vom 11.01.2012	5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
4. Beschlussvorlage an den Betriebsausschuss	5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
Neufassung der Vergabeordnung des Abfallentsorgungs-	6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich –
	Miko Runkel // Bürgermeister

Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

Dienstag, den 27.03.2012, 19:30 Uhr, Beratungsraum, Rathaus Klaffenbach, Klaffenbacher Hauptstraße 73, 09123 Chemnitz

Tagesordnung:	schaftsrates Klaffenbach – öffentlich – vom 28.02.2012	7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4. Einwohnerfragestunde	8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –
2. Feststellung der Tagesordnung	5. Anforderungen von Stellungnahmen des Ortschaftsrates	
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Or-	5.1. Anbau eines Wintergartens an ein bestehendes Einfamilienhaus – Gemarkung Klaffenbach – Flurstück 443/21	Andreas Stopcke // Ortsvorsteher
	6. Informationen des Ortsvorstehers	

54. Sitzung der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg (RettZV) – öffentlich –

Mittwoch, 28.03.2012, 16:00 Uhr, Geschäftsstelle des RettZV, 09112 Chemnitz, Schadestr. 17

Tagesordnung:	Bestellung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Prüfung des Jahresabschlusses 2011 im RettZV	bilen Datenerfassungssystems im Rettungsdienst
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	5. Beschlussvorlage Nummer 03/2012	8. Informationsvorlage Finanzierung der IRLS Chemnitz
2. Feststellung der Tagesordnung und Festlegung von zwei Verbandsräten zur Unterzeichnung der Sitzungsniederschrift	6. Beschlussvorlage Nummer 04/2012	9. Sachstand zur Gründung eines Rettungszweckverbandes für den Erzgebirgskreis und die Stadt Chemnitz
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der 53. Sitzung der Verbandsversammlung am 18.01.2012	7. Rechtsmittel im verwaltungsgerichtlichen Verfahren wegen der Vereinbarung von Entgelten im Rettungsdienst	10. Festlegung des Sitzungstermins für die 55. Sitzung der Verbandsversammlung des RettZV
4. Beschlussvorlage Nummer 02/2012	7. Beschlussvorlage Nummer 05/2012	11. Sonstiges
	Beschaffung eines neuen mo-	Berthold Brehm // Verbandsvorsitzender

Widmung des Flurstückes 957 als Bestandteil der Straße „Am Anger“, Gemarkung Wittgensdorf (Az: 66.14.03/424/12)

Die Stadt Chemnitz verfügt, dass das Flurstück 957 als Bestandteil der Straße „Am Anger“ in der Gemarkung Wittgensdorf gemäß §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) als Ortsstraße gewidmet und somit dem Gemeingebrauch nach § 14 des gleichen Gesetzes zugeführt wird. Die Gesamtlänge des neuen Straßenflurstückes beträgt ca. 40 m. Entsprechend § 18 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen ist die Benutzung über den Gemeingebrauch hinaus durch eine genehmigungspflichtige, zeitlich begrenzte Sondernutzung möglich.	<u>Rechtsbehelfsbelehrung:</u> Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerserviceestelle der Stadt Chemnitz einzulegen. Im Tiefbauamt, Annaberger Str. 89, liegt die Flurkarte zur Einsichtnahme aus. Chemnitz, den 22.02.2012 Barbara Ludwig // Oberbürgermeisterin
---	---

2. Änderung zum Marktkalender der Stadt Chemnitz 2012

(veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 50 vom 14.12.2011)	Markt/Neumarkt: 26.03.2012, Mo 9 – 17 Uhr 31.03.2012, Sa 8 – 16 Uhr	(Frühlings- und Ostermarkt) 01.09.2012, Sa 8 – 15 Uhr (Herbst- und Erntewoche)
---	---	--

Impressum



HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin
SITZ
Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

Chefredakteurin
Katja Uhlemann
Redaktion
Monika Ehrenberg
Tel. (0371) 488-1533
Fax (0371) 488-1595

VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. (0371) 6562-0050
Fax (0371) 6562-7005
Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Tobias Schniggenfittig · Ulrich Lingnau

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH
Objektleitung
Kerstin Schindler, Tel. (0371) 6562-0050
Anzeigenberatung
Hannelore Treptau, Tel. (0371) 6562-0052
Bianka Polster, Tel. (0371) 6562-0053
Konstanze Meyer, Tel. (0371) 6562-0051
Reklamationen
Tel. (0371) 6562-0050

SATZ // HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG
DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 01.02.2008



Öffentliche Bekanntmachung – Aufstellungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 12/01 Feldstraße, Grüna

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 13.03.2012 Folgendes beschlossen hat:

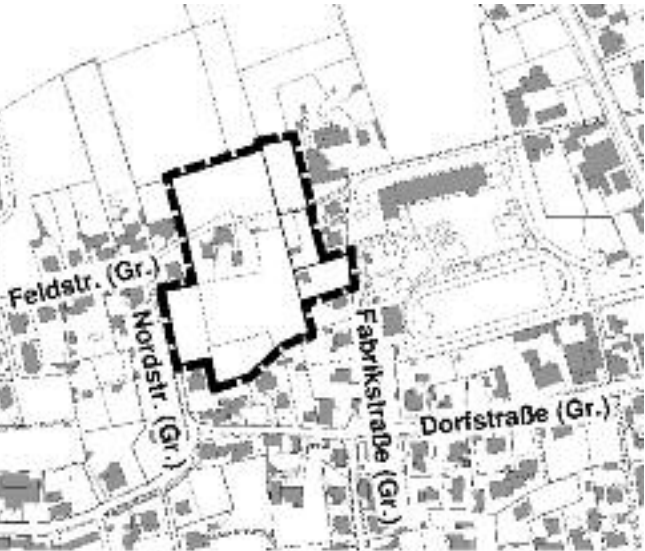
1. Für das Gebiet an der Feldstraße im Stadtteil Grüna soll eine Ergänzungssatzung gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB aufgestellt werden. In den im Zusammenhang bebauten Ortsteil sollen einzelne Außenbereichsflächen (Flurstücke 144/3 Teilfläche, 146/5, 146/6, 146/10 der Gemarkung Grüna) einbezogen werden. Der Geltungsbereich der Ergänzungssatzung wird durch die Planzeichnung bestimmt.

2. Der Öffentlichkeit sowie den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange ist gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs.2 BauGB i.V.m. § 13 Abs.2 Nrn. 1 bis 3 BauGB Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Der Termin der öffentlichen Auslegung wird zu einem späteren Zeitpunkt im Amtsblatt der Stadt Chemnitz bekannt gemacht.

Chemnitz, den 14.03.2012

gez. **Butenop** // Amtsleiter Stadtplanungsamt



Ergänzungssatzung Nr. 12/01 Feldstraße, Grüna
Gemarkung Grüna

 Geltungsbereich der Ergänzungssatzung

Öffentliche Bekanntmachung Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 11/10 Wohngebiet Am Feldschlößchen, Altendorf

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 07.02.2012 Folgendes beschlossen hat:

1. Für eine Fläche in der Gemarkung Altendorf soll der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 11/10 Wohngebiet Am Feldschlößchen, Altendorf aufgestellt werden. Das Plangebiet des Bebauungsplanes beinhaltet die Flurstücke (teilweise) 284/1, 284/2 und 284/3 der Gemarkung Altendorf. Es soll Baurecht für ein Wohngebiet mit ca. 11 Wohngebäuden geschaffen werden.

2. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt werden.

Dementsprechend wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 11/10
Am Feldschlößchen
Gemarkung Altendorf, Kappel

 Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes

und § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen. Die Öffentlichkeit kann sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung im Technischen Rathaus, Stadtplanungsamt, Zimmer 456 unterrichten. Von der Öffentlichkeit können schriftliche Stellungnahmen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 456 innerhalb von 2 Wochen nach Bekanntgabe im Amtsblatt der Stadt Chemnitz abgegeben werden.

Chemnitz, den 27.02.2012

gez. **Butenop** // Amtsleiter Stadtplanungsamt

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz

nach § 3 a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung
Wesentliche Änderung der Motorenfertigung der Firma Volkswagen Sachsen GmbH
Az.: 36.31Mo32.30.12-01/12
Vom 6. März 2012

Gemäß § 3a Satz 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), das zuletzt durch Artikel 5 Absatz 15 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist, wird Folgendes bekannt gemacht:

Die Firma Volkswagen Sachsen GmbH, Glauchauer Straße 40 in 08058 Zwickau, beantragte für ihr Motorenwerk in 09120 Chemnitz, Kauffahrtei 47 am 04. Januar 2012 gemäß § 16 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. September

2002 (BGBl. I S. 3830), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist, in Verbindung mit Nr. 3.24 Spalte 1 des Anhangs zur Vierten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen – 4. BImSchV), in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1997 (BGBl. I S. 504), die zuletzt durch Artikel 5 Absatz 13 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist, die immissionsschutzrechtliche Genehmigung zur wesentlichen Änderung der bestehenden Motorenfertigung, gelegen auf dem Flurstück 180/13 der Gemarkung Altchemnitz in 09120 Chemnitz, Kauffahrtei 47. Die Änderung beinhaltet die Erhöhung der Fertigungsleistung von 800.000 auf 1 Mio. Motoren pro Jahr sowie die Erhöhung der Fertigungsleistung von 365.000 auf 4 Mio. Komponenten pro Jahr. Damit verbunden ist die Errichtung folgender Bauwerke:

- Anbau an die Halle 100
- Neubau eines Logistikzentrums

- Neubau einer Kühlwasserstation
- Neubau eines Parkdecks
- Errichtung eines Regenwasserspeichers unterhalb des Parkdecks.

Für die wesentliche Änderung dieser Anlage, die der Nummer 3.14 Spalte 2 der Anlage 1 des UVPG zuzuordnen ist, ist eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls zur Feststellung der Notwendigkeit einer Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen. Diese Einzelfallprüfung gemäß § 3 c in Verbindung mit Anlage 1 Spalte 2 UVPG hat ergeben, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung nicht erforderlich ist, weil die beantragte Änderung keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben kann. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 3a Satz 3 UVPG die vorgenannte Entscheidung der Stadt Chemnitz nicht selbstständig anfechtbar ist.

Chemnitz, 06. März 2012

Stadt Chemnitz
Miko Runkel // Bürgermeister

Immobilienangebot des Liegenschaftsamtes der Stadt Chemnitz



Verkaufsangebot – Baugrundstück an der Parkstraße

Grundstück: Parkstraße 09120 Chemnitz
Flurstück 2548 der Gemarkung Chemnitz

Lage: Das Grundstück befindet sich südlich vom Chemnitzer Stadtkern in einer ruhigen Wohnlage und

grenzt unmittelbar an den Stadtpark. Das Wohngebiet ist durch Villengrundstücke charakterisiert.

derzeitige Nutzung: Das Grundstück ist mit drei Garagen bebaut, die sich im Eigentum der Stadt Chemnitz befinden. Die Garagen sind vermietet. Der Mietvertrag endet am 31.03.2012.

Größe: 2.050 m²

Baurecht: Das Grundstück liegt bauplanungsrechtlich im unverplanten Innenbereich (§ 34 Baugesetzbuch) sowie im Allgemeinen Wohngebiet. Das Maß der baulichen Nutzung muss sich aus der näheren Umgebung ableiten. Auf die verkehrstechnische Erschließung des bebauten Nachbargrundstückes Parkstraße 22 wird hingewiesen.

Kaufpreis: gegen Gebot
Bodenrichtwert: 90 €/m²

Ortstermin: nach Vereinbarung

Hinweis: Alle tatsächlichen und rechtlichen Angaben in diesem Kurzexposé sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Gleichwohl kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden. Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Stadt Chemnitz ist verpflichtet, die Liegenschaft mindestens zum vollen Wert zu veräußern. Ein entsprechender Finanzierungsnachweis ist vom Interessenten auf Anforderung

nach- zureichen. Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Abschluss eines Kaufvertrages.

Ihr Kaufpreisangebot, mit der Benennung des Vorhabens, senden Sie bitte bis 20.04.2012 im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift – Angebot Parkstraße – an: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt,

Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz.

Ansprechpartner: Frau Krumbiegel, Telefon: 0371 488 2366

E-Mail:

rita.krumbiegel@stadt-chemnitz.de
Technisches Rathaus, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz



Ausschreibung

Die Stadt Chemnitz sucht Bürgerinnen und Bürger, die das Ehrenamt einer Friedensrichterin/eines Friedensrichters für den Schiedsstellenbezirk IV übernehmen möchten

Gemäß dem Gesetz über die Schiedsstellen in den Gemeinden des Freistaates Sachsen und über die Anerkennung von Gütestellen im Sinne des § 794 Abs. 1 Nr. 1 der Zivilprozessordnung (Sächsisches SchiedsGStG) vom 27. Mai 1999 ist die Stadt Chemnitz verpflichtet, Schiedsstellen zu errichten.

Die Aufgaben einer Schiedsstelle werden durch einen ehrenamtlich tätigen Friedensrichter bzw. eine Friedensrichterin wahrgenommen. Der Bezirk einer Schiedsstelle umfasst nicht mehr als 50.000 Einwohner.

Der/Die Friedensrichter/in muss nach seiner/ihrer Persönlichkeit und seinen/ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sein.

Friedensrichter/-in kann nicht sein, wer als Rechtsanwalt zugelassen oder als Notar bestellt ist, die Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig ausübt oder das Amt eines Berufsrichters oder Staatsanwalts ausübt bzw. als Polizei- oder Justizbediensteter tätig ist.

Friedensrichter/-in kann ferner nicht sein, wer die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder durch gerichtliche Anordnung in der Verfügung über sein Vermögen beschränkt ist, bei Beginn der Amtsperiode das 30. Lebensjahr noch nicht oder das 70. Lebensjahr schon vollendet haben wird, nicht in dem Schiedsstellenbezirk wohnt, gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen hat oder wer für das frühere Ministerium für Staatssicherheit oder das Amt für Nationale Sicherheit tätig war.

Der/Die Friedensrichter/-in hat schriftlich zu erklären, dass die oben aufgeführten Ausschlussgründe nicht vorliegen und seine/ihre Einwilligung, Auskünfte zu den Ausschlussgründen beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes einzuholen, zu erteilen.

Die Wahl des/der Friedensrichters/-in erfolgt für die Dauer von 5 Jahren durch den Stadtrat der Stadt Chemnitz und bedarf der Bestätigung durch den Vorstand des Amtsgerichtes Chemnitz.

Das Verfahren vor den Schiedsstellen dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beizulegen.

Die Schiedsstelle führt in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche und über nichtvermögensrechtliche Ansprüche wegen der Verletzung der persönlichen Ehre das Schlichtungsverfahren durch.

Das Schlichtungsverfahren findet nicht statt in Rechtsstreitigkeiten, die in die Zuständigkeit der Familien- und Arbeitsgerichte fallen, die die Verletzung der persönlichen Ehre in Presse, Rundfunk und Fernsehen zum Gegenstand haben und an denen der Bund, die Länder, die

Gemeinden oder andere Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts beteiligt sind.

Die Friedensrichter/innen unterliegen gemäß § 12 des Sächsischen SchiedsGStG der Fachaufsicht des Vorstandes des Amtsgerichtes, in der Durchführung der Verhandlungen der Schiedsstelle sind sie unabhängig (§ 12 Absatz 2 Satz 3 Sächsisches SchiedsGStG).

Außerhalb dieser Verfahren unterliegen die Friedensrichter/-innen der Aufsicht und den Weisungen der Stadt Chemnitz.

Über den Bund Deutscher Schieds-

männer und Schiedsfrauen werden Lehrgänge zur Aus- und Weiterbildung angeboten.

Eine monatliche Entschädigung in Höhe von 25 Euro wird gezahlt, um Auslagen wie z.B. Papier, Telefongebühren etc. abzudecken.

Der neu zu besetzende Schiedsstellenbezirk umfasst folgende Gebiete:

Siegmars, Reichenbrand, Mittelbach, Kaßberg, Altendorf, Rottluff, Rabenstein und Grüna.

Wenn Sie Interesse an der Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Friedensrichter/-in in dem o.g. Schiedsstellenbezirk und im Bereich der Schiedsstelle Ihren Wohnsitz haben, schicken Sie bitte bis zum 10.04.2012 einen formlosen schriftlichen Antrag oder eine e-mail an: katrin.hohl@stadt-chemnitz.de unter Angabe Ihrer persönlichen Daten an die Stadtverwaltung Chemnitz, Rechtsamt, Markt 1, 09111 Chemnitz.

Interessenbekundungsverfahren

1. Auftraggeber:
Stadt Chemnitz
Amt für Jugend und Familie
Bahnhofstraße 53
09111 Chemnitz
Telefon: 0371/488-5130
E-mail: kathrin.schaefer@stadt-chemnitz.de

2. Vergabeverfahren:
nichtformelles Interessenbekundungsverfahren

3. Art der Leistung:
Dienstleistung

4. Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber:
Übertragung der Trägerschaft der Schulklubs am Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasium, Hohe Straße 25 im Stadtteil Kaßberg, an der Mittelschule Gablenz, Adelsberger-

straße 90 im Stadtteil Gablenz, an der Josephinenschule – Mittelschule, Josephinenplatz 9 im Stadtteil Zentrum und an der Mittelschule Reichenbrand, Lennestraße 1 im Stadtteil Reichenbrand an einen Träger der freien Jugendhilfe mit Geschäftssitz und Gerichtsort Chemnitz zum 01.07.2012

5. Leistungsumfang/Leistungsspezifikation:

Der Verein zur beruflichen Förderung von Frauen in Sachsen e. V. – als bisheriger Betreiber – hat den Antrag gestellt, die Trägerschaft der vier Schulklubs an andere Träger der freien Jugendhilfe zu übertragen.

Die Schulklubs sind Bestandteil der Jugendhilfeplanung der Stadt Chemnitz und sind Inhalt der Konzepte zum Ausbau der Ganztagsan-

gebote im Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasium und in den Mittelschulen Gablenz, Josephinenschule und Reichenbrand. Für die 1 465 Schülerinnen und Schüler dieser vier Schulen sind die Angebote eine Bereicherung zur sinnvollen Gestaltung der Freizeit und Übungsfeld zur Anwendung des erworbenen Wissens.

Die Öffnungszeiten der Schulklubs sind in der Regel nach dem Unterricht von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr in Anlehnung der Unterrichtszeiten der jeweiligen Schule zu sichern.

Die Betreuung und Finanzierung erfolgt auf Grundlage der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus und Sport zur Förderung des Ausbaus von Ganztagsangeboten und der Richtlinie des Amtes für Jugend und Familie zur Förderung von Angeboten der

schulbezogenen Jugendarbeit in der Stadt Chemnitz.

Die erforderliche Qualität der pädagogischen Prozesse, Strukturen und Orientierungen bei der Bildung und Erziehung der Kinder und Jugendlichen unter guten Rahmenbedingungen, dem wirtschaftlichen Betreiben sind zu sichern, Innovationsbereitschaft und Synergieeffekte sind zu nutzen.

6. Zeitlicher Rahmen:
Einreichungsfrist für die Unterlagen der Interessenbekundung:
10.04.2012, 12:00 Uhr

Einreichungsstelle:
Amt für Jugend und Familie, Abteilung Jugendarbeit,
Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz, Zimmer 323
Einzureichende Unterlagen:
- begründete schriftliche Interessen-

bekundung einschließlich Nachweis des Trägers zur Rechtsform

- Eignungsvoraussetzungen des Trägers entsprechend §§ 74 SGB VIII
- grundsätzliches Selbstverständnis/Leitbild des Trägers
- Nachweis über die wirtschaftliche Lage
- Rahmenkonzeption zum Betreiben eines Schulklubs
- Finanzierungskonzept einschließlich Angaben zum Tarifsystem und zur Eigenbeteiligung
- Darstellung von möglichen Synergieeffekten zu anderen Leistungsangeboten
- Referenzen bzgl. der Erfüllung vergleichbarer Aufgaben

7. Auskünfte erteilt:
siehe unter Punkt 1 – Abteilungsleiterin Abteilung Jugendarbeit Frau Schäfer

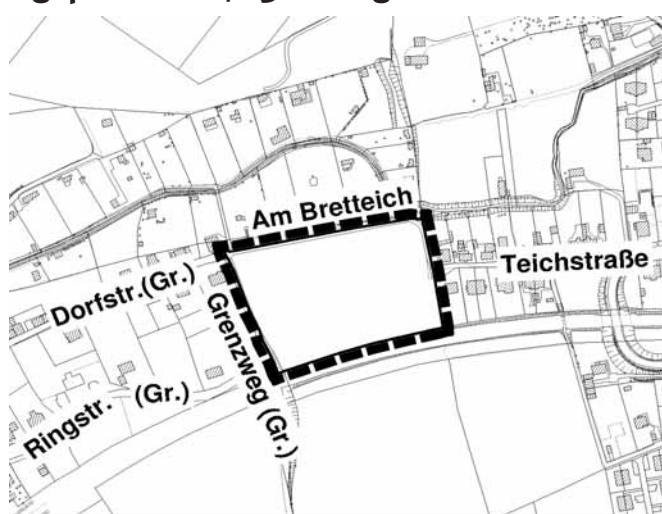
Öffentliche Bekanntmachung– Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 12/03 Wohngebiet Am Bretteich

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 13.03.2012 Folgendes beschlossen hat:

1. Für das 1,5 ha große Flurstück 431 der Gemarkung Reichenbrand soll der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 12/03 Wohngebiet Am Bretteich aufgestellt werden. Es besteht die Absicht, den genannten Bereich als Wohngebiet für Siedlungswohnsbau vorrangig bestehend aus Einfamilienhäusern zu entwickeln.

2. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan soll im klassischen Verfahren nach § 12 BauGB aufgestellt werden. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB ist als zweiwöchige Auslegung durchzuführen. Der Termin der öffentlichen Auslegung wird zu einem späteren Zeitpunkt im Amtsblatt der Stadt Chemnitz bekannt gemacht.

Chemnitz, den 14.03.2012
gez. **Butenop //**
Amtsleiter Stadtplanungsamt



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 12/03
Wohngebiet am Bretteich
Gemarkung Reichenbrand



Geltungsbereich des vorhabenbezogenen
Bebauungsplanes

Einrichtung eines Dauerparkplatzes der Stadt Chemnitz im Bereich der Innenstadt

Die Stadt Chemnitz stellt voraussichtlich ab 01.04.2012, nach positivem Abschluss des Entwurfsverfahrens, einen Teil des Parkplatzes An der Johanniskirche (Bahnhofstraße/ Ecke Augustusburger Straße, linke Seite) für Dauerparker zur Verfügung.

Die Gebühr für Dauerparker beträgt laut Satzung der Stadt Chemnitz über die Regelung für Tages- und Dauerparker auf gesondert gekennzeichneten Parkplätzen monatlich 25,00 € zuzüglich einer einmaligen Verwaltungsgebühr in Höhe von 23,90 €. Die Erlaubnis gilt bis zu einem Jahr und kann erneuert werden.

Interessenten für einen Dauerparkausweis können diesen im **Tiefbauamt, Abt. Verkehrsbehörde, Frau Schenke, Telefon 488 6641, Fax: 0371/ 488 6696, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Zimmer 282** anhand eines Antragsformulars der Stadt Chemnitz schriftlich beantragen.

Das entsprechende Antragsformular ist ab diesem Zeitpunkt auch über das Internet der Stadt Chemnitz abrufbar (www.chemnitz.de).

Da die Anzahl der Dauerparkausweise begrenzt ist, werden darüber hinaus gestellte Anträge in einer Warteliste erfasst.



Frühlings- und Ostermarkt

Vom 24. März bis 7. April (außer Karfreitag) veranstaltet die Stadt auf dem Neumarkt einen Frühlings- und Ostermarkt. Die Öffnungszeiten sind jeweils montags bis freitags 9 bis 17 Uhr, samstags 8 bis 16 Uhr und sonntags 10 bis 18 Uhr. An 30 Verkaufsständen werden österliche Artikel von Holz- bis Blumendekoration, Pflanzen und Geschenke angeboten.

Zusätzlicher Wochenmarkt

Am Montag, dem 26. März hat aus Anlass des Frühlings- und Ostermarktes der Wochenmarkt am Rathaus mit dem bekannten Frischwarensortimenten geöffnet.

Ausschreibung

Vergabe-Nr. 31/31/12/015

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Herr Egdmann, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488-1036

Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111

Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A 2009

c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: Schriftlich

d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Stadtgebiet Chemnitz, 09111 Chemnitz;

Sonstige Angaben: siehe Leistungsbeschreibung. Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag mit einem Unternehmen für Lieferung von Hand- und Elektrowerkzeugen, Betriebsausstattungen und Zubehör, Befestigungs- und Reinigungsmittel für 1 Jahr mit der Option der Verlängerung um 1 Jahr

e) Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose: Das Gesamtauftragsvolumen beläuft sich auf ca.

60.000 Euro netto.

Los 1: Lieferung von Hand- und Elektrowerkzeugen, Betriebsausstattung/Zubehör

Los 2: Lieferung von Befestigungstechnik

Los 3: Lieferung von Reinigungstechnik

f) Zulassung von Nebenangeboten: nein

g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist: Ausführungsfristen bei losweise Vergabe:

1/31/31/12/015: Beginn: 01.06.2012, Ende: 31.05.2013;

2/31/31/12/015: Beginn: 01.06.2012, Ende: 31.05.2013;

3/31/31/12/015: Beginn: 01.06.2012, Ende: 31.05.2013;

h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwal-

tungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist: Angebotsfrist: 02.05.2012, 10.00 Uhr, Bindefrist: 31.05.2012

j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los:

1/31/31/12/015: 7,00 EUR;

2/31/31/12/015: 5,00 EUR;

3/31/31/12/015: 5,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich Der Versand erfolgt nach Vor-

lage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 29.03.2012, Abholung/Versand: 05.04.2012, Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste – Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz. Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 18507449, 31/31/12/015 n) Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.